

Wiesbadener Bade-Blatt.

Erscheint täglich; wöchentlich einmal eine
Hauptliste der anwesenden Fremden.

Abonnementspreis:		
Für das Jahr . . .	12 M. —	13 M. 50 Pf.
" " Halbjahr . . .	7 " 50	8 " 70 "
" " Vierteljahr . . .	4 " 50	5 " 50 "
" " einen Monat . . .	2 " 20	2 " 50 "

Cur- und Fremdenliste.

14. Jahrgang.

Einzelne Nummern der Hauptliste . . 30 Pf.
Tägliche Nummern, Einfach-Blatt . . 5 Pf.
" " Doppel-Blatt . . 10 Pf.

Einrückungsgebühr: Die vierspaltige Petit-
zeile oder deren Raum 15 Pf. Für Local-
Annoncen und bei wiederholter Insertion
wird Rabatt bewilligt.

Annoncen-Annahme: WIESBADEN in der Expedition, Curhaus, links vom Portal; sowie in den bekannten Annoncen-Expeditionen und Filialen der Herren G. L. Daube & Comp., Haasenstein & Vogler, Rudolph Mosse, Bureau: Invaliden-Dank in BERLIN, Dietrich & Comp. in CASSEL, E. Schlott in BREMEN, Jäger'sche Buchhandlung in FRANKFURT a. M.

Nr. 282.

Samstag den 9. October

1880

Für undeutlich geschriebene oder ungenau aufgegebene Namen, geschehe dies von Seiten der Fremden oder durch Verschulden der Quartier-
geber, wie auch für etwa verabsäumte Anmeldungen, können wir keinerlei Verantwortung übernehmen.

Fremde, welche Briefe oder Sendungen erwarten, werden wohl daran thun, ihre Wohnung bei Kaiserl. Postamt und Kaiserl. Telegraphen-Amte, Rheinstrasse 9,
anzuzeigen. Die Redaction.

486. ABONNEMENTS-CONCERT

des

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Ouverture zu „Lalla Roukh“ *Fél. David.*
2. Perpetuum mobile, Caprice *Joh. Strauss.*
3. Loreley-Paraphrase *Neswada.*
4. Die Werber, Walzer *Lanner.*
5. Ouverture zu „Fra Diavolo“ *Auber.*
6. Variationen aus dem Kaiser Franz-Quartett *Haydn.*
7. Potpourri aus „Carmen“ *Bizet.*
8. Teufels-Marsch *Suppé.*



Samstag den 9. October, Abends 8 Uhr:

Réunion dansante

im grossen Saale.

(Ball-Dirigent: Herr Otto Dornewass.)

(Ball-Anzug, für Herren: Frack und weisse Binde.)

Kinder haben keinen Zutritt.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

2768

Curhaus - Restaurant.

Bier-Salon.

Von 12½ bis 3 Uhr Diner-Karte
(nach Wiener Art).

Reichhaltige Speisenkarte.

Aecht baierisches Export-Bier.

Aecht Pilsener Lager-Bier.

Vorzügliche Weine.

2 Billards in Neben-Salons.

2870

Deutscher Keller, Rheinbahnstr. 1.

Von 1 bis 4 Uhr Nachm. Diner à part à Couvert Mk. 2.

Souper à Couvert Mk. 1.20.

2443

Freih. v. Tucher'sches Bier aus Nürnberg.

Feuilleton.

Ueber Weintrauben-Curen.

Von Dr. Aug. Schulze.

III.

Besonders hat man für fleissige Bewegung zu sorgen, muss aber stets
verhüten, dass dieselbe nicht zu heftig und angreifend werde. Besonders
während man die Weinbeeren verzehrt und nach dem Genuße derselben
ergehe man sich im Freien. Man suche sich die schönsten und reifsten
Trauben selbst an dem Rebengeländer auf und schneide sie ab. Nur wenn
die Witterung zu ungünstig ist, gebe man die Bewegung im Freien auf und
spazierte dagegen im Zimmer umher. Das häufig dabei eintretende Bedürf-
niss, den Urin zu lassen, übergehe man nicht, sondern befriedige es sofort.

Dann nehme man die Weinbeerkur in einer schönen ländlichen Gegend
vor. Wer in einem flachen ebenen Lande wohnt, der reise in ein gebirgiges
Weinland; wer dagegen in Bergen wohnt, der kann, wenn es ihm möglich
ist, eine Weingegend am Meeresufer aufsuchen; denn so wohlthätig für Be-
wohner des flachen Landes die Berggegenden schon durch die Neuheit ihres
Reizes werden, ebenso erhebend und erheiternd wird auch für den Berg-
bewohner der Anblick des unendlichen Meeres, der Auf- und der Untergang
der Sonne in den hellbeleuchteten Wogen. Für die meisten Menschen sind
indess Berggegenden am wohlthätigsten, und da die schönsten Weinpflanzungen
sich meist an der Südseite von Bergen finden, so möchten auch die Meisten,
welche eine Weinbeerkur unternehmen wollen, sich dieserhalb in ein Berg-
land begeben. Hier finden sie reine Luft, die so unendlich wohlthätigen
Einfluss auf die Gesundheit hat, hier den Reiz ewig wechselnder Aussichten,

wo der Geist so sehr erheitert wird und eine so sichtbare Rückwirkung des
Geistes auf den Körper erfolgt.

Wir haben schon oben beiläufig erwähnt, dass die Witterung keinen
geringen Einfluss auf das Gelingen der Weinbeerkuren hat, so wie sie auch
auf alle anderen Kuren ihren mächtigen Einfluss behauptet. Warmes und
trockenes Wetter ist für die Weinbeerkuren am erwünschtesten; nasse und
kalte Witterung wirkt auf ihr Gelingen nachtheilig ein. Fällt während der
Kur eine nachtheilige Witterung ein, so hat man sich sehr in Acht zu
nehmen und besonders vor allen Erkältungen zu hüten. Wegen einer solchen
Witterung aber die Kur völlig unterbrechen zu wollen, das möchte ich nicht
rathen, denn der Erfolg entspringt eben nur aus der fortdauernden und aus-
haltenden Anwendung. Man hat daher auch, wie schon oben erinnert wurde,
die Weinbeerkur in einer Gegend abzuwarten, wo recht früh im Jahre die
Kur beginnen kann und so einestheils während derselben sicherer auf
günstige Witterung rechnen darf, andernteils auch die Kur möglichst
lange fortsetzen kann. Wer rasch in die Augen springende Erfolge er-
wartet, für den sind die Weinbeerkuren eben so wenig, wie alle anderen
Kuren; nur wer Ausdauer zeigt, den vorgeschriebenen Pfad bis an das Ende
wandelt, der wird sich durch Erreichung des Zieles belohnt sehen.

Von der bisher gewohnten Lebensweise kann man schnell und ohne
Zagen zu der Weinbeerdiet übergehen, das erwähnten wir bereits; aber von
der Weinbeerdiet zu seiner früheren Lebensart darf man nur langsam und
allmählich schreiten. Wenn man durch die Weinbeerkur seine frühere Ge-
sundheit wieder erlangt hat, so muss man darum nicht glauben, es sei nun
die Kur beendet. Verfiere man nach beendeter Kur in Fehler und Verstösse,
an denen die frühere Lebensart litt, so möchten wohl Rückfälle erfolgen,
die alsdann durch keine neue Weinbeerkur wieder zu bekämpfen wären.
Alle vor und während des Gebrauchs der Weinbeeren angewandten Vorsichts-
maassregeln würden vergeblich gewesen sein, wenn man nicht auch nach

Angekommene Fremde.

Wiesbaden, 8. October 1880.

Der Nachdruck der Cur- & Fremdenliste oder eines Theils derselben ist untersagt und wird auf Grund des Gesetzes vom 11. Juni 1870 gerichtlich verfolgt.

Adler: Ossendorff, Hr. Kfm., Frankfurt. Haussknecht, Hr. Kfm., Strassburg. Finkler, Hr. Dr. med., Bonn.
Alteesaal: v. Philosophoff, Hr. Geh. Rath m. Fam. u. Gouvernante, Petersburg. Raktovitch, Frl. m. Gesellsch., Russland.
Bären: Grohe, Hr. Hptm. m. Fam. u. Bed., Trier. Haase, Hr. Dr., Hamburg.
Schwarzer Bock: Schulte, Fr., Malaga. Hellrath, Hr., München.
Zwei Böcke: Stahlschmidt, Hr. Diez. Schiele, Hr. m. Fam., Lohr.
Cölnischer Hof: von der Schulenburg, Hr. Graf, Lieut., Hannover.
Engel: Krustschiff, Fr. m. 2 Kinder, Stuttgart. v. Glasenapp, Hr. Officier, Posen.
Englischer Hof: Pfeifer, Frau m. Fam., L.-Schwalbach. Cahn, Hr. Kfm., Manchester.
Einhorn: Holz, Hr. Kfm., Stuttgart. Klein, Hr. Kfm., Dieringhausen. Hastenberg, Hr. Dr. med., Brandenburg. Becker, Hr. Rector, Rotenburg. Bain, Hr. Pfarrer, Breitscheid. Bender, Hr. Lehrer, Wetzlar. Vollmer, Hr. Kfm., Mannheim.
Eisenbahn-Hotel: Leppert, Hr., Renchen. Klumpp, Hr., Renchen.
Europäischer Hof: Hülsberg, Hr. m. Fr., Bochum.
Grand Hotel (Schützenhof-Bäder): Fischer, Hr. Kfm., Mannheim. Schaumann, Hr. Rent., Holland.
Grüner Wald: Mosgan, Hr. Rent., Berlin. Schmid, Hr., Mainz. Hartwig, Hr. Gymn.-Lehrer m. Fr., Marburg. Stern, Hr. Kfm., Frankfurt. Poppe, Hr. Fabrikbes., Stadthagen. Biester, Hr. Kfm., Berlin. Keller, Frl., Mainz. vom Dorp, Hr. m. 4 Geschw., Kettwig.
Hotel zum Hahn: Lampmann, Hr. Kfm., Cöln.
Vier Jahreszeiten: Riesel, Hr., Berlin. Bärenroth, Hr., Brandenburg. von Becker, Hr. Dr. med., Berlin. Soltikoff, Excell., Hr. General m. Fr. u. Bed., Petersburg.
Nassauer Hof: Falkenber, Hr., München. Clark, Hr. Prof., Cambridge. van Is, Hr. Officier, Arnheim. Liebert, Hr. Prem.-Lieut., Jelen.

Hotel du Nord: Hammer, Hr. Kfm., Berlin. Maass, Hr. Kfm., Berlin. Neubaur, Hr. O.-Stabsarzt, Frankfurt. v. Berstett, Hr. Baron m. Fam. u. Bed., Baden-Baden.
Alter Nonnenhof: Hammer, Hr. Rechn.-Rath m. Fr., Mittelwalde. Koch, Hr. Kfm., O.-Hessen. Selbach, Hr. Kfm., Cöln. Mark, Hr. Kfm., Hanau. Rosenberg, Hr. Kfm., O.-Tiefenbach. Schützke, Hr. Kfm., Hannover. Faust, Frl. Katzenelnbogen.
Rhein-Hotel: v. Pölenz, Hr. Obrist-Lieut., Strassburg. Mertes, Hr. Rent. m. Fr. Wien. Sieghelm, Hr. Rent., Hamburg. Cott, Frl., Schottland. Berkemeyer, Frau m. Fam. u. Bed., Hannover. Sängler, Hr. Kfm. m. Fam., Wien. Ural, Hr. Director, Bayreuth. von Ludwig, Hr. Hptm., Magdeburg. Franzmann, Hr. Fabrikbes. m. Fam., Barmen. Vogel, Hr. Kfm., Erfurt.
Rose: Prescott, Hr. m. Fr., England. Kusenberg, Fr. Justizrath m. Fam., Berlin. Vokins, Hr., London. Roberts, Hr., London. Michaelis, Hr. Prof. m. Fr., Aachen. Haas, Hr. Ministerial Rath m. Fr., Constanza.
Tannus-Hotel: Weise, Hr. Stadtrath m. Sohn, Sommerfeld. Schleh, Hr. Landger. Math m. Fr., Herford. Mess, Hr., Interlaken. Jung, Hr., Interlaken.
Hotel Victoria: Schulz, Hr. Rent. m. Fr., Metz. Kuhl, Hr. Kfm. m. Fr., Stettin. van Hogenstross, Hr. Rent. m. Fam. u. Bed., Rotterdam.
Hotel Vogel: Mayer, Hr. Kfm., Heilbronn. Reinhardt, Hr. Kfm., N.-Lahnstein.
Armen-Augenheilstalt: Kruger, Wilhelm, Windesheim. Schorsch, Georg. Morschbach, Flick, Bernhard, Emmerichsbain. Murus, Elisabeth, Breckenheim. Klein, Johann, Mainz. Ruhn, Johann, Oberolm. Sottong, Margaretha, Raumbach. Balz, Marie, Grünstadt. Kaufmann, Cathinka, Winkel. Reiterstahn, Jacob, Aulenhäusen. Kilb, Philippine, Weilert. Ludwig, Barbara, Ahlbach. Noll, Philipp. Medenbach, Christian, Philipp, Altweiler. Schenk, Catharina, Hochstätten. Harach, Wilhelmine, Idstein.
In Privathäusern: Schultze, Hr. Contre-Admiral m. Fr., Petersburg, Leberberg 1.

Die Weingrosshandlung

VON **Emil Mozen**, Hoflieferant, Rheinbahnstrasse 1,

empfehlte ihr grosses Lager in weissen Weinen:

1876er Neudorfer	per Fl. — M. 60 Pfg.
1874er Geisenheimer	— „ 80 „
1876er Erbacher	1 „ — „
1876er Hochheimer	1 „ 20 „
1874er Hattenheimer	1 „ 50 „
1874er Rüdesheimer	1 „ 75 „
1874er Steinberger	2 „ — „
1876er Neroberger	2 „ 50 „
1874er Hochheimer Domäne	3 „ — „
1868er Hochheimer Dom-Dechaney	4 „ 50 „

ausserdem die feinsten Cabinetsweine aus den ehemals Herzogl. Nassauischen Domänen-Kellereien.

Dieselben Sorten in Fässern bei Abnahme grösserer Quantitäten entsprechend billig. 2750

Aecht Türkische Tabake und Cigaretten

im **Bazar oriental**, alte Colonnade 1. **E. L. Specht & Cie.**, Hoflieferanten. 2288

beendigt Kur noch eine angemessene Diät beobachten wollte. Der Magen hat während der 4 bis 6 und vielleicht 8 Wochen, welche die Weinbeerkur gedauert, nur ganz leichte Nahrung bekommen, er hat es verlernt, festere Speisen zu verarbeiten, ist verwöhnt und darf also nicht sogleich wieder festere und schwerere Speisen bekommen, sondern muss an diese erst langsam wieder gewöhnt werden. Auch der Körper ist während der Weinbeerkur verwöhnt. Man hat ihm nur leichte Bewegungen zugemuthet, und verlangen die Lebensverhältnisse starke Anstrengungen, so darf man auch zu diesen nicht plötzlich, sondern nur langsam übergehen. Ebenso würden neue, den bisherigen entgegengesetzte Gewohnheiten auf den Körper nachtheilige Einflüsse ausüben, wenn man zu ihnen plötzlich übergehen wollte, und es würden diese Unbequemlichkeiten zusammengekommen neue Uebel erzeugen, die vielleicht gefährlicher wären, als die kaum besiegt, und an denen die Kunst der Aerzte leicht scheitern dürfte. Allen diesen Gefahren weicht man am Besten dadurch aus, dass man von der Weinbeerkur sich nur langsam wieder entfernt. Dann gibt die Natur, da sie in ihrem Gange nicht gestört ist, jedem Organe unmerklich seine ihm innewohnende eigenthümliche Kraft wieder und stellt zuletzt das Gleichgewicht in dem ganzen Systeme des Körpers wieder her, ohne welches eine Erhaltung der Gesundheit nicht möglich ist. „Cur-Salon.“

Allerlei.

Erdbeben in Ungarn. Vorgestern Früh wurde ein grosser Theil Ungarns und Siebenbürgens von einem Erdbeben heimgesucht, welches in Maros-Ludas am heftigsten auftrat, da dort mehrere Häuser einstürzten. In Grosswarden und Debreczin wurde nur ein schwacher Erdstoss verspürt. In der Ortschaft Cseca des Kolozser Comitats dauerte die Erdbewegung sechs bis acht Secunden und war von einem dumpfen unterirdischen Geräusch begleitet.

Für die Redaction und Aufstellung der Liste verantwortlich J. Rehm. — Druck und Verlag von Carl Ritter.

Hôtel Alleesaal

Pension, Restaurant, Milchkur-Anstalt.

Table d'hôte 1 Uhr per Couvert Mk. 2.

2485

G. L. Hoffmann, Weinhandlung.

Curanstalt Nerothal. Wasserheilstalt.

Süsswasser- und Thermalbäder, Dampf-Kiefernadelbäder. Schwimmbad. Pension. 2546

Antiquitäten

und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft.

N. Hess, alte Colonnade 44, Hoflieferant S. M. d. Kaisers und S. K. H. 2427 des Landgrafen von Hessen.

Handschuhe

werden schön geruchlos gewaschen und ausgebleicht & Paar 20 Pf., Taunusstr. 21, Part. rechts. 2344

Oranienstr. 16, Bel-Etage, gut möbl. Zimmer zu vermieten. 2775

Königliche Schauspiele.

Samstag den 9. October.

180. Vorstellung.

Zum Erstenmale wiederholt:

Gräfin Lea.

Schauspiel in 5 Akten von Paul Lindau.

Anmeldungen für das am 12. October d. J. beginnende Abonnement 1880/81 werden in dem Theater-Bureau täglich von 10 bis 12 Uhr Vormittags entgegengenommen. Die Abonnenten verpflichten sich entweder zur Uebernahme eines ganzen oder eines halben Abonnements.

Ersteres umfasst 160 Vorstellungen, eingetheilt in 8 Serien mit je 20 Vorstellungen; letzteres erstreckt sich auf 80 Vorstellungen, eingetheilt in 8 Serien mit je 10 Vorstellungen und besteht in den auf dem Theaterzettel mit ungeraden oder aber in den mit geraden Nummern bezeichneten Abonnements-Vorstellungen. 2776

Eine Meuterei eigener Art fand dieser Tage Abends in Stanwix (Carlisle) in der dortigen Besserungsanstalt für Knaben statt. Als der Gouverneur der Anstalt den Schlafsaal betrat, fand er das Zimmer dunkel und fragte, weshalb das Gas abgedreht worden sei. Statt aller Antwort erhielt er mehrere Schläge an den Kopf, die ihn benessungslos hinstrickten. Alsdann stürzten alle Jungen ins Freie und ergriffen die Flucht. Später kehrten Einige aus eigenem Antrieb nach der Anstalt zurück und Andere wurden in Carlisle eingefangen. Die Hälfte der jungen Galgenstricke — es waren im Ganzen dreihundvierzig — befindet sich jedoch noch auf freiem Fusse und die Polizei fahndet nach ihnen.

Ein glücklicher Vater. Der „Figaro“ erzählt folgende Anekdote: „Ein Einjähriger Freiwilliger, welcher in der Cavallerie diente, hatte seinem Vater weiss gemacht, dass jeder Freiwillige auch sein Pferd stellen müsste, und der Herr Papa schickte auch die geforderte Summe ein. Als ein anderer Freiwilliger, welcher in der Artillerie diente, den Erfolg dieses Manövers erfahren hatte, schrieb er seinerseits an seinen Vater, dass jeder Freiwillige auch eine Kanone liefern müsste, und der zweite Herr Papa verstand sich gleichfalls dazu, die verlangte Summe herzugeben. Als der Letztere am Tage darauf eine Krupp'sche Gussstahlkanone von grossem Kaliber sah, erkundigte er sich nach dem Preise derselben. „Hunderttausend Francs!“ war die Antwort. — „Hunderttausend Francs! welches Glück!“ sagte er zu seiner Frau, „dass unser Alfred nicht in dieser Batterie dient.“

Eisenbahn-Unfall. Auf der Strecke zwischen Csakathurn und Kratjevecs hat sich der bedauernswerthe Unfall ereignet, dass das achtjährige Kind der Frau Baronin Inkey aus dem Eisenbahnwagen gestürzt und die Mutter dem Kinde nachgesprungen ist. Den Verwundeten wurde gleich ärztliche Hilfe zu Theil und wurden dieselben mit einer Hilfsmaschine in einem Personenwagen nach Kanizsa, dem Ziele ihrer Reise, gebracht. Wie uns versichert wird, sind die Verletzungen nicht als schwere zu betrachten.

Humor im Auctionscatalog. Man hat in dem Lepke'schen Catalog (Nr. 301) in Berlin in der Abtheilung „Radirungen und Kupferstiche“ die Entdeckung folgender interessanter Stücke gemacht: „Evangelist Johannes in Verzückung, mit unbedeutenden Flecken.“ „Mönch mit beichtender Frau, am Plattenrand beschnitten.“ „Charles Pratt, Lordoberichter, leicht gebräunt.“ „Jungfrau mit Kind, sehr selten!“ „Halbfür eine jungen Mädchens, punktiert.“ „Lot mit seinen Töchtern, mit ausgebeugten Stellen.“ „Esau verkauft das Recht der Erstgeburt, mit einigen rauen Stellen.“

Ein Curiosum aus der Instructionsstunde wird uns von einem Ohrenzeugen aus Halle in Folgendem mitgetheilt: Unterofficier: Wodurch unterscheidet sich der Feldwebel vom Vicefeldwebel? Rekrut: Der Feldwebel trägt die Brieftasche zwischen dem zweiten und vierten Uniformknopf, der Vicefeldwebel in der Brusttasche.